



10. Mai 2010

An alle interessierte Stolperstein-Paten**Stolperstein-Termin für Duisburg steht fest: am 11.08.2010 kommt der Künstler Gunter Demnig zum Verlegen in unsere Stadt**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessenten an einer Patenschaft,

wie vielen von Ihnen sicherlich bekannt ist, hat der Jugendring Duisburg die Aufgabe übernommen in diesem Jahr die Stolperstein-Verlegungen zu koordinieren.

Bisher haben wir uns bemüht einen Termin zu bekommen, was sich in Anbetracht der Fülle an Nachfragen, die den immer bekannter werdenden Künstler mittlerweile sogar aus dem Ausland ereilen, mehr als schwierig war. Zumal er in Duisburg schon mehrfach gewesen ist.

Vor wenigen Tagen erreichte uns dann die Nachricht, dass man den 11.08.2010 für Duisburg eingeplant habe. Leider befindet sich dieses Datum in den Sommerferien, wir hoffen aber, dass sich trotzdem auch viele Kinder und Jugendliche an der Aktion beteiligen werden.

Bei telefonischer Nachfrage erklärte man uns, dass es keine Möglichkeit gibt diesen Termin zu verschieben, bzw. einen zweiten Tag für 2010 zu bekommen.

Wie Sie dem beigefügten Protokoll der ersten Informationsveranstaltung entnehmen können, soll die komplette Vorschlagsliste aus Duisburg (mit allen Paten, den Orten der Verlegung und den Inschriften für die Steine) spätestens 8 Wochen vor der Verlegung bei der Mitarbeiterin des Künstlers eingereicht werden.

Wir bitten Sie deshalb, sich diesbezüglich bei uns zu melden und bis spätestens zum 10.06. alle Daten bei uns abzugeben.

Weiter Informationen finden Sie über die offizielle Stolperstein-Internetseite: <http://www.stolpersteine.com/>

Der Jugendring wird in den nächsten Tagen den Termin der Verlegung auch über die Presse bekannt geben.

Mit freundlichen Grüßen,



PROTOKOLL

14.09.2009

Informationsveranstaltung: Stolpersteine und ihre Paten

Begrüßung durch
Helmut Becker-Behn

Der ehemalige Koordinator Helmut Becker-Behn vom evangelischen Familienbildungswerk begrüßt alle Anwesenden und erklärt noch einmal, dass die Koordinierung in Zukunft beim Stadtjugendring Duisburg unter der Federführung von Edgar de Haan stattfinden wird. Er selber steht aber für Fragen und weitere Unterstützung zur Verfügung.

Übergabe
an Edgar de Haan

Edgar de Haan stellt sich und seine Geschäftsführerin Saskia Schneider kurz vor und erklärt, dass die nächste Verlegung voraussichtlich im Frühjahr 2010 stattfinden wird. So bleibt genügend Zeit einen Termin mit Frau Franke, der Koordinatorin des Künstlers Demnig zu finden und die Paten auf ihre Aufgaben vorzubereiten.

Aufgaben des
Jugendrings:

- Sammlung und Koordinierung aller interessierten Paten und deren Wünsche für welches Opfer, bzw. in welchem Ortsteil sie gerne einen Stolperstein verlegen lassen wollen
- Ansprechpartner für alle Fragen, die im Zuge der Patenschaft entstehen, Recherche, bzw. Hilfestellung zur eigenen Recherche
- Weitergabe von Informationen über neue Termine.
- Terminorganisation mit dem Künstler
- Abklären der Formalien mit den städt. Ämtern vor Ort
- Allgemeine Pressearbeit
- Organisation der Treffen der Paten

Aufgaben der Paten:

- Recherche über die Opfer
- Vorüberlegung zur Beschriftung der Steine (Namen und Daten von Verfolgung und Ermordung)
- Nachbar-Informationsbrief erstellen und verteilen
- Zeremonievorbereitung (in Kooperation mit dem Jugendring)
- evtl. Suche nach Partnern (Schülergruppen, Klassen...) in der direkten Umgebung um das Projekt über die reine Verlegung hinaus auch bei den direkten Anwohnern (v.a. der jüngeren Generation) bekannt zu machen und ein Bewusstsein zu schaffen
- direktes Ansprechen der Presse vor Ort, damit jemand im Lokalteil über die Aktion berichtet oder sogar zum Termin vorbeikommt
- 95 € auf das Jugendring-Konto überweisen (wird dort gesammelt und als Gesamtbetrag vor der Verlegung an Herrn Demnig überwiesen)

Bildungsinteresse/ weitere
Bekanntmachung des
Projekts

Der Jugendring hat neben der Übernahme von Patenschaften natürlich ein Interesse die Aktion im Bewusstsein der jüngeren Menschen zu verankern und bittet deshalb alle Paten darum, wenn es Ihnen möglich ist, Kontakte mit Kinder- und Jugendgruppen, bzw. Schulklassen in der direkten Umgebung des zukünftigen Stolpersteins zu suchen um darüber mehr Menschen vom Schicksal der Opfer zu berichten, bzw. dafür zu sorgen, dass (evtl. über eine inhaltl. Einbindung in den Unterricht) dem Vergessen entgegengewirkt wird.

- positive Beispiele:

- Frau Stein möchte gerne ihre Klasse (GS Mitte, Pappenstr.) als Ko-Paten dazunehmen
- Frau Müller weist auf das Hildegardis-Gymnasium als evtl. Ko-Partner für Steine in der Grünstr. hin

Zeitlicher Ablauf:

- 10 Wochen vor der Verlegung:
Die Paten bekommen eine Mitteilung über den Termin
- 08 Wochen vor der Verlegung:
Vorschlagsliste der Paten und Steine (plus der Inschriften) wird versendet
- 06 Wochen vor der Verlegung:
Nach der Korrektur mit Frau Franke wird die entgeltliche Bestell-Liste raus geschickt
- 04 Wochen vor der Verlegung:
die Paten überweisen die 95 € auf das Konto des Jugendrings

Verschiedenes

Zur Frage nach den sog.
„Judenhäusern“:

Intention der Stolpersteine ist es an den ursprünglichen Wohnorten auf die Opfer aufmerksam zu machen. Da in den sogenannten „Judenhäusern“ die Menschen interniert wurden und dort häufig „nur“ bis zur ihrer Deportation wohnhaft waren, sind dies nicht die idealen Orten um die Steine zu verlegen. Häufig geht man hier dazu über mit Gedenktafeln auf das Schicksal der Bewohner aufmerksam zu machen.

Zur rechtlichen Frage
gegenüber Hausbesitzern:

Sollte sich ein Vermieter unwillig zeigen, so hat er jedoch kein Recht die Verlegung zu unterbinden, da der Bürgersteig vor seinem Gebäude Eigentum der Stadt ist. Um aber allen Ärger zu vermeiden, sollte auch er mit dem Informationsbrief auf die Verlegung hingewiesen werden.



Für das Protokoll:

Saskia Schneider, Geschäftsführerin

Literatur die den Paten bei ihrer Recherche helfen wird: die beiden Broschüren des Ev. Familienbildungswerks: Kurt Walter (2005), *Stolpersteine in Duisburg – eine Stadt erinnert an ihre Naziopfer und zwei Täter*, Jenny Bünnig und Kurt Walter (2009), *Stolpersteine in Duisburg – Erinnerung an Opfer der Nazidiktatur. Gedenksteine 2006-2009*; Günther Roden, Rita Vogedes (1993), *Geschichte der Duisburger Juden*; Rudolf Tappe, Manfred Tietz (1993), *Tatort Duisburg*. <http://www.stolpersteine.com/>; <http://www.rheinberger-stolpersteine.de/>